

Der eigne Weg

**Autor: G. H.**

# Der eigne Weg

Der eigne Weg – ich hab gesehen,  
Wie manchen er zu Fall gebracht.  
Erst ist es ein gar sonnig Gehen,  
Dann aber folgt die dunkle Nacht.

Der eigne Weg – auch ich erwählte  
Ihn oftmals schon, bis ich erfuhr,  
Dass mir der Segen Gottes fehlte  
Auf solcher selbstgewählten Spur.

Nun ist's mein inniges Begehren,  
Das täglich ich im Herzen heg:  
Herr, wollest meinem Fuss wehren,  
Wenn er betritt den eignen Weg!

Und wollest meine Augen rühren  
Zum rechten Sehn im Weggewühl  
Und dann mich fassen und mich führen  
Auf *deinem* Weg ans sel'ge Ziel!